

Aktuelle Informationen aus der European Accounting Association (EAA) – 2012

Liebe Mitglieder der Kommission Rechnungswesen,

seit letztem Jahr bin ich als Nachfolger Axel Hallers deutscher Vertreter im Board der EAA. Der guten Tradition meines Vorgängers folgend, möchte auch ich Ihnen einen Kurzbericht über den jüngsten EAA-Kongress sowie weitere Informationen zur EAA geben. Zunächst jedoch danke ich den deutschen EAA-Mitgliedern, die mich als Vertreter in das Leitungsgremium der Organisation entsandt haben, für ihr Vertrauen.

Der **35. Jahreskongress** fand vom 9. bis 11. Mai 2012 in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana (Laibach) statt. Veranstaltungsort war die modern ausgestattete, wenige Kilometer nördlich des malerischen Stadtzentrums gelegene Faculty of Economics der Universität Ljubljana (FELU). Dem Organisationskomitee um Prof. Dr. Aljoša Valentinčič sei ein großes Lob ausgesprochen, denn die Tagung war perfekt organisiert.

Es trafen sich mehr als 1.000 Teilnehmer aus 48 verschiedenen Ländern – damit war der diesjährige Kongress deutlich kleiner als die Tagung in Rom 2011. Jedoch kamen auch in diesem Jahr die meisten Teilnehmer und präsentierten Papers aus Deutschland. Es wurden 88 Papers (im Vorjahr waren es 106) von deutschen Wissenschaftlern vorgestellt. Mit 250 Mitgliedern (Vorjahr 270) führt Deutschland auch weiterhin die Liste der am stärksten vertretenen Länder in der EAA an, die mittlerweile auf insgesamt 2321 Mitglieder (im Jahr 2011 waren es 2492 Mitglieder) angewachsen ist. Weitere in der EAA großartig vertretene EU-Länder sind das Vereinigte Königreich (220), Italien (166), Frankreich und Spanien (je 126). Die USA mit 161 Mitgliedern und Australien mit 152 Mitgliedern belegen ebenfalls vordere Plätze in der Mitgliederstatistik – die EAA ist heute eine wahrhaft interkontinentale Institution.

Für den Kongress in Ljubljana wurden 899 Papers eingereicht, aus denen das Scientific Committee (SC), in dem zehn deutsche Kolleginnen und Kollegen mitwirkten, 667 zur Präsentation auswählte. Hierbei wurde jede Einreichung von jeweils zwei SC-Mitgliedern beurteilt, welche – ein Novum in diesem Jahr – den Einreichenden ein schriftliches Feedback zur Verfügung stellten. Wie schon in den Vorjahren gab es drei Kategorien von Präsentationen, die als Ausdruck der wahrgenommenen Qualität der Einreichungen aufgefasst werden können: 46 Papers wurden in „Parallel Sessions“ präsentiert, in denen jeweils ein Diskutant im Anschluss an die Präsentationen Kommentare zum Paper abgab und den Autoren Verbesserungsvorschläge unterbreitete (2 Papers pro 90-Minuten-Sitzung). 289 Papers wurden in Parallel Sessions ohne Diskutant vorgestellt (3 Papers pro Sitzung), und für 332 Papers fand die Präsentation in sog. „Research Fora“ statt, in denen für die Präsentation und Diskussion mit den Zuhörern weniger Zeit zur Verfügung steht (5 Papers pro Sitzung).

Die **Themenverteilung** der Präsentationen (Selbsteinschätzung der Autoren) stellte sich wie folgt dar: Financial Reporting (171 Papers/26%); Management Accounting (104/16%); Accounting and Governance (85/13%); Auditing (85/13%); Financial Analysis (72/11%); Social and Environmental Accounting (58/9%); Public Sector Accounting (33/5%); Taxation (22/3%); Accounting Education (22/3%); und Accounting and Information Systems (15/2%).

Hinsichtlich der angewandten **Forschungsmethoden** (ebenfalls nach Selbsteinschätzung der Autoren) war folgende Verteilung zu beobachten: Empirical Archival (339 Papers/51%); Case / Field Study (79/12%); Analytical / Modeling (61/9%); Survey (61/9%); Interdisciplinary / Critical (46/7%); Experimental (32/5%); Market Based (29/4%); und History (19/3%).

Wie bereits in den Vorjahren dominieren damit empirische Ansätze unter Verwendung von Archivdaten, die überwiegend in den Themenbereichen Financial Reporting und Financial Analysis angesiedelt sind – ein ähnliches Bild, wie es sich auch in den einschlägigen begutachteten Fachzeitschriften bietet.

Neben den Paper-Präsentationen wurden Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen („Symposia“) zu folgenden Themen abgehalten:

- Do We Know Good Corporate Governance Practices?
- Framework-Based IFRS Teaching
- Neuroaccounting – A New Dialogue Across Disciplines: How Neuroscience Research has Impacted Economics and Psychology, and What That Means for Accounting
- Political Forces, Financial Reporting and Capital Market Activity: Opportunities for Research and Publications
- Research Diversity in Accounting
- Editors’ Panel (JBFA, EAR, AOS, AinE, JMG, CAR)
- The Scholarship of Teaching and Learning in Accounting Education: Linking Excellence in Research, Teaching and Practice in an Ever-Changing Global Profession
- The European Commission’s Proposals for Audit Reform
- Accounting for New Business Models
- Should Auditors be Allowed to Provide Non-Audit Services to Their Audit Clients?
- FRSC Symposium: The Effects of Accounting Standards

Die präsentierten Papers sowie die Materialien zu einem Großteil der Vortragsveranstaltungen können von EAA-Mitgliedern unter <http://www.eaa2012.org> eingesehen und herunter geladen werden.

Zum Auftakt der Veranstaltung fand am Dienstagabend eine „Early Bird Reception“ statt. Das weitere Rahmenprogramm umfasste einen Begrüßungsempfang auf der Burg von Ljubljana, die Besichtigung der Tropfsteinhöhle von Postojna sowie ein Galadinner im Kulturzentrum Cankarjev dom.

Der **nächste EAA-Kongress** wird vom **6. bis 8. Mai 2013 in Paris** stattfinden. Die Einreichungsfrist für **vollständige Papers** endet am 1. Dezember 2012 (es werden bereits seit einigen Jahren keine Einreichungen lediglich von Abstracts mehr akzeptiert). Mit dem Einreichen eines Papers ist die Mitgliedschaft in der EAA verbunden. Auch für die folgenden Jahre stehen attraktive Tagungsorte bereits fest: Tallin in Estland (2014) und Glasgow (2015).

Neben den jährlichen Kongressen veranstaltete die EAA wie bereits in den Vorjahren auch im Vorfeld des Kongresses in Ljubljana ein sog. „**Doctoral Colloquium**“, das Doktoranden primär aus Europa, aber auch aus den USA und Australien, die Möglichkeit gibt, ihre Promotionsprojekte einem internationalen Gremium aus angesehenen Kolleginnen und Kollegen vorzustellen und mit diesen zu diskutieren. Die Teilnahme setzt das erfolgreiche Absolvieren eines Bewerbungsprozesses voraus. Für das diesjährige Doktorandentreffen wurden aus knapp 120 Bewerbern 36 Teilnehmer ausgewählt; das Doctoral Colloquium wurde somit auf Grund der großen Nachfragen erstmals in drei „tracks“ mit je 12 Doktoranden unterteilt. Das Kolloquium wird nächstes Jahr im Vorfeld der Tagung in Paris wieder veranstaltet werden, wobei der Tagungsort noch abschließend festzulegen ist.

Im Zusammenhang mit dem Doctoral Colloquium ist zudem erwähnenswert, dass ein Teil der finanziellen Reserven der EAA künftig in die **Stärkung der europäischen Doktorandenausbildung** fließen soll. Hiervon sollen insbesondere diejenigen Regionen und Hochschulen profitieren, in denen ein systematisches Promotionsstudium bisher fehlt. Bereits in den letzten Jahren hat die EAA begonnen, einzelne Initiativen finanziell zu fördern, z. B. einen seit 2011 jährlich stattfindenden Workshop on „Writing to Publish in International Accounting Journals“, der auch dieses Jahr (7. und 8. September) wieder in Prag stattfindet. Zudem bietet die EAA auch im kommenden Jahr wieder einen materiellen Anreiz für eine frühzeitige Anmeldung und Erstteilnahme von Doktoranden am Jahreskongress: Die ersten 100 Doktoranden, die sich für den Kongress in Paris anmelden, erhalten einen Rabatt von 200,- Euro auf die Teilnahmegebühr – ein weiterer Grund, den wissenschaftlichen Nachwuchs für eine EAA-Mitgliedschaft sowie Konferenzteilnahme zu motivieren.

Auch in diesem Jahr finden wieder Kongresse der beiden Verbandszeitschriften statt: Das Herausgaberteam von *Accounting in Europe* (AinE) veranstaltet vom 6. bis 7. September 2011 zum achten Mal einen „Workshop on European Financial Reporting (EUFIN)“, der in diesem Jahr an der Universität in Prag abgehalten werden wird. Der Workshop bietet, wie bereits in den Vorjahren, aufgrund seiner begrenzten Teilnehmerzahl eine sehr gute Möglichkeit, über aktuelle Entwicklungen der externen Unternehmensrechnung in verschiedenen Ländern Europas zu diskutieren und dabei die einschlägigen Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Bitte geben Sie diese Information auch an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Da die Einreichungsfrist für Papers bereits ausgelaufen ist, sollten Schnellentschlossene den Organisator, Ladislav Mejzlík, Ph.D., kontaktieren, um zu erfahren, ob auch verspätete Einreichungen noch angenommen werden können. Nähere Informationen zu dem Workshop finden Sie unter <http://kfua.vse.cz/EUFIN2012>.

Eine Konferenz der *European Accounting Review* (EAR) findet vom 15. bis 16. Juni 2012 an der Università Bocconi in Mailand statt. Die acht präsentierten Papers haben die erste Begutachtungsrunde für ein EAR-Sonderheft zum Thema „**Accounting and Reporting in Family Firms**“ erfolgreich durchlaufen. Die Einreichfrist für dieses Sonderheft war bereits 2011 verstrichen. Weitere Informationen sind unter www.unibocconi.eu zu finden (Departments > Department of Accounting > EAR Conference). Das nächste Sonderheft widmet sich dem Thema „**The Influence of Political Forces on Financial Reporting and Capital Market Activity**“ (Einreichfrist: 31.10.2012).

Zum Abschluss meines Berichts danke ich meinem Vorgänger Axel Haller sehr herzlich für die Arbeit im EAA Board in den vergangenen Jahren sowie für den steten Informationsfluss, an dem er die Kommission in dieser Funktion hat teilhaben lassen.

Herzliche Grüße aus Vallendar am Rhein

Ihr



Prof. Dr. Thorsten Sellhorn